



Mehr Gesundheit für die Zukunft – Mehr Zukunft für die Gesundheit unserer Patienten

Telemedizin ist längst dem Versuchs- und Teststadium entwachsen. In den letzten Jahren konnte PHTS Telemedizin in enger Zusammenarbeit mit medizinischen Partnern wissenschaftlich überzeugend belegen, dass mittels Telemedizin Therapieprogramme und Behandlungsabläufe effizient und ökonomisch sinnvoll zu steuern sind und damit die Versorgungsqualität entscheidend verbessert werden kann.

Der Zwang zur Kostenbegrenzung im Gesundheitswesen ist gegenwärtig Hauptthema der gesundheitspolitischen Diskussion. Unnötige Krankenhauseinweisungen, Transportkosten und Konsultationen belasten den Gesamtetat und müssen mittel- und langfristig reduziert werden. Kurzum: Effizienz- und Qualitätssteigerung der Patientenversorgung bei gleichzeitiger Kostenersparnis für das Gesundheitssystem sind die Kriterien, die unsere Gesundheitspolitik schon lange einfordert.

Innovative Betreuungsformen für chronische Krankheitsbilder wie Herzinsuffizienz, Diabetes, Hypertonie und Asthma gewinnen daher zukünftig an Bedeutung. Ein besonderer Stellenwert wird dabei integrierten Versorgungsmodellen zugeschrieben, die eine sektorübergreifende durchgehende Versorgungslinie von der ambulanten über die stationäre bis hin zur rehabilitativen Behandlung ermöglichen.

In diesem Zusammenhang bietet sich Telemedizin heute als zentrale Informations- und Serviceplattform an. Sie hat das Ziel, Behandlungsstrategien zu koordinieren und den Datenfluss zwischen Patient, Krankenhaus und niedergelassenem Arzt zu optimieren.

Telemedizin von PHTS

Personal HealthCare Telemedicine Services GmbH (kurz „PHTS“) verbindet innovative, praxiserprobte Telemedizin-Lösungen mit fundiertem medizintechnischem Know-how. Damit sichert sich PHTS deutschlandweit eine führende Stellung im Bereich kardiologischer Dienstleistungen. PHTS ist eine 100%ige Tochter von SHL Telemedicine in Israel

– einem weltweiten Marktführer in der Entwicklung der Telemedizin, der derzeit verschiedenste telemedizinische Dienste für ca. 300.000 Patienten und über 12.000 Ärzte zur Verfügung stellt. PHTS wurde 2001 als Niederlassung in Deutschland etabliert, um die Entwicklung der Telemedizin in Europa zu fördern. Vom Standort Düsseldorf aus setzt das Unternehmen die über 18jährige globale Erfahrung und Kompetenz der Muttergesellschaft im deutschen Markt erfolgreich um. Dabei konzentriert sich PHTS im Bereich der persönlichen Telemedizin zunächst auf das leitliniengerechte Monitoring kardialer Patienten mit akuten oder chronischen Krankheitsbildern.

Zentraler Bestandteil des Leistungsspektrums ist das Telemedizinische Zentrum, das ganzjährig rund um die Uhr mit Fachärzten und medizinischem Fachpersonal besetzt ist. Als Schnittstelle zum Patienten koordiniert es verlässlich den Informationsfluss im Dreieck Patient-Krankenhaus-niedergelassener Arzt: Wissenstransfer und diagnostische Möglichkeiten werden vereinfacht und Behandlungsstrategien optimiert.

Nach der Erfassung relevanter klinischer Daten in einer elektronischen Akte kann der Patient telefonisch physiologi-

sche Messparameter wie Blutdruck, Gewicht und Sauerstoffsättigung, ggf. auch ein 12-Kanal-EKG, an das Telemedizinische Zentrum übermitteln. Fachärzte und kardiologisch ausgebildetes Fachpersonal analysieren dort – in engster Zusammenarbeit mit den medizinischen Partnern in Klinik und Praxis – das aktuelle Beschwerdebild, interpretieren das EKG und vergleichen die Vitaldaten mit den Vorbefunden. Auf der Basis optimierter interkollegialer Kommunikation können notwendige therapeutische Maßnahmen zeitgerecht initiiert und im längerfristigen Verlauf in ihrer Effektivität kontrolliert werden. Im Notfall werden entsprechende Eskalationsprozeduren bis hin zur Alarmierung der Rettungskette eingeleitet.

PHTS bietet mit zwei telemedizinischen Programmen (Paxiva und Zertiva) ein weitreichendes Servicenetz für Herz- kranke, Ärzte und Krankenkassen:



Paxiva für den Akutbereich

Paxiva ist das Betreuungsprogramm von PHTS zur mobilen Überwachung von Patienten mit akutem kardialen Risiko wie unterschiedlichen Formen von Rhythmusstörungen und koronarer

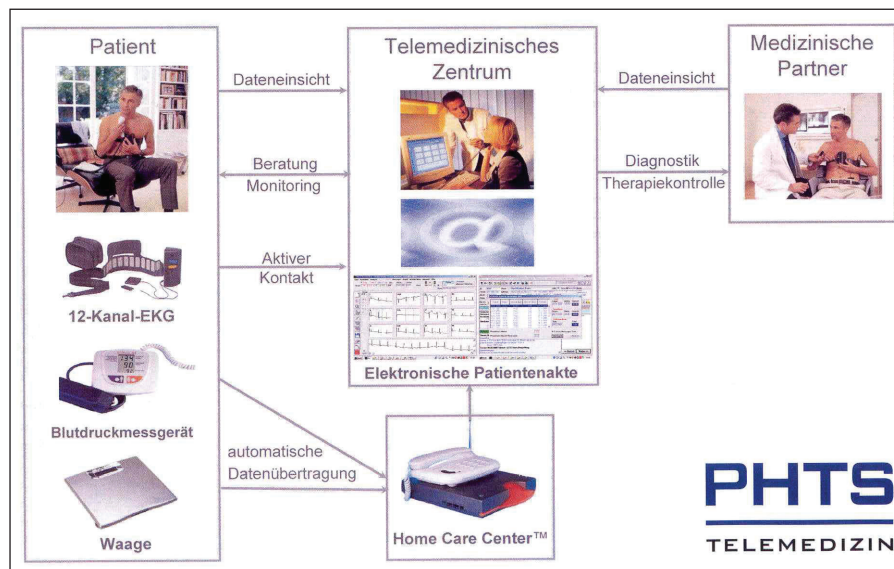


Abbildung 1: Schematische Darstellung der telemedizinischen Betreuungsprogramme von PHTS



Herzerkrankung. Im Rahmen eines dauerhaften Abonnements erhält der Patient nach Registrierung seiner medizinischen Daten ein handliches 12-Kanal-EKG-Gerät (Viapac®) zur Eigenanwendung. Bei Beschwerden kann der Patient jederzeit und mit jedem beliebigen Telefon aktiv ein komplettes 12-Kanal-EKG an das Telemedizinische Zentrum von PHTS übermitteln und dem Fachpersonal seine Symptome schildern. Die Ärzte werten das empfangene EKG umgehend aus und beraten den Anrufer. Dies kann z.B. die Empfehlung sein, den behandelnden Arzt aufzusuchen oder die Beruhigung, dass es sich bei den Beschwerden lediglich um einen „Fehlalarm“ handelt. Im Notfall jedoch informiert das Zentrum den Notarzt und schickt ihn zum Patienten.

Die Vorteile: der Patient lernt einen selbstverantwortlicheren Umgang mit seiner Krankheitssituation. Gleichzeitig wird sein Sicherheitsgefühl erhöht sowie seine Mobilität und Lebensqualität gesteigert. In gesundheitsökonomischer Hinsicht kann durch telemedizinisches Monitoring die Zahl kostenintensiver Notarzteinsätze und Krankenhauseinweisungen reduziert und unnötig lange Liegezeiten verkürzt werden.



Zertiva für den chronischen Bereich

Zertiva garantiert eine konsequente Überwachung von chronisch herzinsuffizienten Patienten in den Stadien NYHA II bis IV und ermöglicht eine engmaschige und lückenlose Erfassung gesundheitsrelevanter Daten zur optimierten Therapieführung und -steuerung. Der Patient ermittelt täglich mit Waage und Blutdruckmessgerät die vorgegebenen Vitalparameter Gewicht und Blutdruck und übermittelt diese



Abbildung 2: Mit dem Viapac® kann telefonisch von jedem beliebigen Ort aus ein komplettes 12-Kanal-EKG übertragen werden



das Telemedizinische Zentrum von PHTS. Werden dabei individuell festgelegte Grenzwerte unter- bzw. überschritten, wird sofort ein Alarm ausgelöst, so dass umgehend therapeutische Maßnahmen eingeleitet werden können. Unabhängig von Alarmreaktionen wird der Patient darüber hinaus in regelmäßigen Abständen proaktiv kontaktiert und in standardisierter Form befragt. Ziel dabei ist es, die medikamentöse Compliance zu fördern und möglichst frühzeitig Veränderungen im Gesundheitszustand des Patienten zu erkennen. Schulungsmaßnahmen zu Ernährung, Bewegung und Pharmakotherapie komplettieren das Programm und stärken den Patienten im selbstverantwortlichen Umgang mit sich und seiner Krankheit. Zertiva unterstützt in optimaler Weise die Arbeit der behandelnden Ärzte und garantiert eine Effizienzsteigerung in der medizinischen Versorgung chronisch Herzinsuffizienter im interkollegialen Verbund – sowohl in qualitativer als auch ökonomischer Hinsicht.

PHTS Programme als Garant für optimierte Patientenversorgung

Die in die Telemedizin gesetzten Erwartungen finden bereits heute bei Patienten und Fachleuten ihre Bestätigung. Wissenschaftliche Studienergebnisse belegen die positiven Effekte einer telemedizinischen Betreuung kardialer Patienten. So wurde beispielsweise die Akzeptanz von Telemedizin bei Patienten empirisch untersucht. 85% der befragten Patienten mit Herzinsuffizienz sind im hohen Maße zufrieden mit ihrer telemedizinischen Betreuung und bezeichnen ihren Zustand als erheblich verbessert.

Nicht nur aus patientenorientierter, sondern auch aus gesundheitsökonomischer Sicht stellt Telemedizin die eindeutig kosteneffektivere Behandlungsstrategie dar. So ergeben Studien



Abbildung 3: Blutdruck und Gewicht werden über ein Modem automatisch an das Telemedizinische Zentrum übertragen

zum Stellenwert der Telemedizin in der Prävention, Diagnostik und Therapie bei kardialen Patienten, die PHTS in Kooperation mit Universitäten durchgeführt hat, beispielsweise eine hochsignifikante Reduzierung der Zahl von Notarzteinsätzen, Klinikeinweisungen und Arztbesuchen sowie eine Verringerung der Liegedauer bei stationären Aufenthalten.

Fazit

Die Bereitschaft, Telemedizin als sinnvolle und notwendige technische Neuerung zu akzeptieren, ist bei Patienten, Ärzten und Kostenträgern gleichermaßen groß. Dies zeigen nicht zuletzt die in der letzten Zeit von PHTS abgeschlossenen integrierten Versorgungsverträge mit Krankenkassen. Die Vorteile liegen auf der Hand und reichen von einer verbesserten Lebensqualität des Patienten über Möglichkeiten zur leitliniengerechten Therapiesteuerung und -kontrolle für den behandelnden Arzt bis hin zur Möglichkeit der Kostenträger, Patienten für Disease Management Programme zu rekrutieren.

PHTS hat das erklärte Ziel, die Chancen der Telemedizin voll zu nutzen und in der Kooperation mit medizinischen Partnern die Vorteile des Systems im Sinne einer erhöhten Lebensqualität bei gleichzeitig verbesserter medizinischer Versorgung und Kosteneffizienz transparent und evident zu machen.

Kontakt

**Personal HealthCare
Telemedicine Services GmbH**
Heinrich-Heine-Allee 1
40213 Düsseldorf
Tel: 02 11/2 00 57-0
Fax: 02 11/2 00 57-111
Internet: www.phts.de
E-Mail: info@phts.de